

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Weissenhausstraße 6.

Abonn. Vierteljährlich 20 Rgr. De unentgeltl. Lieferung in's Haus Durch die Pst. Post. Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

N<sup>o</sup> 289.

Montag, den 15. October

Dresden, den 15. October.

In der am 10. d. M. abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde zunächst bei Gelegenheit des Directorialvertrags aus der Registrande dem Stadtv. Jordan, der wegen des Todes seines Vaters und Krankheit seines Compagnons Herrn L. mäus um Urlaub bat, solcher in erbetener Weise bis Ende dieses Jahres bewilligt. — Der Comité zur Errichtung des Weber-Denkmal hat den Stadtrath ersucht, dieses Denkmal nun in seinen Schutz und seine Pflege zu nehmen und hat dabei den noch vorhandenen Geldbestand mit übergeben. Der Stadtrath hat beschlossen, diesem Antrage zu willfahren, und das Collegium trat dem stadträthlichen Beschlusse einstimmig bei. — Die hiesige Bogenschützen-Gesellschaft hatte bis zum Jahre 1832 bei Ausführung von Bauten sich stets bittweise an den Stadtrath um eine Beitragsleistung gewendet; später wurden ihr zu diesem Behufe jährlich 200 Thlr. gewährt, wovon sie ihre Baukosten zu bestreiten haben würde. Im Jahre 1838 brauchte sie einen Schuppen und es wurde ihr ein Barschuß bewilligt; als aber im Jahre 1852 eine neue große Bogensänge nöthig wurde, verlangte sie gewissermaßen als ein Recht die Anschaffung einer solchen selten der Stadtgemeinde, und da dies abgelehnt, von ihr aber eine angebotene Beitragsquote nicht angenommen worden war, drohte sie mit Klageanstellung und hat schließlich dieselbe eingereicht. Der Vorstand ist jedoch wieder mit Vergleichs-offerten vorgetreten und der Stadtrath geneigt, die schon früher hierzu ausgemerkten 300 Thlr. vergleichsweise zu gewähren unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Vorstand anerkenne, wie die Gesellschaft kein Recht habe, von der Stadtgemeinde einen Beitrag zu verlangen. Auf diese Bedingung mag nun gedachter Vorstand nicht eingehen. Die Verfassungsdeputation, welche darüber Bericht erstattete, befürwortete die vergleichsweise Befriedigung dieser Differenz mit der höchst achtbaren Gesellschaft der Bogenschützen, da durch sie die Stadt und deren Bürger manchen Nutzen haben, ist mit dem Stadtrathe einverstanden, daß der Vergleichsvorschlag dem Vorstande derselben noch mal vorgelegt, dabei jedoch die Bedingung gestellt werde, daß die Gesellschaft für die Folgezeit in rechtsgültiger Weise auf ihr vereinbarte Recht verzichten und die Kosten compensire, im Uebrigen aber das Collegium das vom Stadtrathe bestellte Actosium genehmige und inthronise. Nach einer längern Debatte, in welcher die Herren Kammann, Gottschalk, L. Lehmann und der Referent für den Vergleich, die Stadtv. Wollsch und Gerlach gegenwärtig waren, die Vorwürfe auch der Wunsch zu erkennen gab, daß die Gesellschaft befreit werden möge, die Kosten zu einem bestimmten Theile zu tragen, und unter dieser Bedingung der Vergleich, der seinen Beitrag gewährt werden möge, nachher auf Stadtv. D. Stimmung's Antrag, der einstimmig angenommen worden war, der erste Theil des Depu-

tationsantrags mit 37 gegen 21 Stimmen, der zweite Theil aber, die Bestellung und Mitvollziehung des Actosiums, betreffend, einstimmig angenommen. — Behufs der Befestigung eines in einem Hause an der Johannisgasse eingebauten Brunnens, und Errichtung eines solchen auf günstigerem Platze wurde das mit dem Besitzer gedachten Hauses vereinbarte Abkommen, wonach dieses für Ueberlassung des fraglichen Areals von 300 Thlr. zahlte, dafür ein neuer Brunnen herzustellen sei, auf Vortrag der Verfassungsdeputation (Ref. Stadtv. D. Kieker) gutgeheißen. — Stadtv. Hand Stübel berichtete über den nunmehr definitiv vereinbarten Haushaltplan auf das laufende Jahr, gegen den auch die L. Kreisdirection nichts eingewendet hat und wonach sich nun der erwartete Ueberschuß auf 4166 Thlr. stellt, gegen anfänglich 3688 Thlr. — Da der Umbau der Rathsbaderei in der Sitzung am 9. Mai d. J. nach dem Plane des Stadtraths nicht Genehmigung fand, so hat der Stadtrath eine Verlängerung des Contractes mit dem derzeitigen Inhaber beschlossen und dabei demselben in Anbetracht seiner aufopfernden Thätigkeit (es waren dafelbst im verwichenen Jahre über 1000 Kranke behandelt und über 2000 Verbände angelegt worden und dies zum größten Theile unentgeltlich) eine Ermäßigung des Pachtpreises bewilligt. Das Collegium ist auf Vorschlag der Finanzdeputation (Ref. Stadtv. D. Stübel) damit zwar einverstanden, erachtet aber eine baldige Abänderung dieses Verhältnisses für geboten. (Dr. J.) — Unsere gestrige Mittheilung, Herrn. Handdirector Hoppe im Leipzig betr., ist dahin zu ergänzen, daß derselbe von Sr. Maj. dem König nicht zum Geheimen Rath, sondern zum Geheimen Kammerrath ernannt worden ist. — Voriges Jahr wurde die Webergasse neu gepflastert, muß aber doch nicht so recht gut gemacht worden sein, da sich das Pflaster an verschiedenen Stellen wieder bedeutend gesenkt hat, so daß förmliche Löcher sich gebildet haben, welche dem Wagenverkehr schaden. So ereignete es sich, daß am vergangenen Sonntag abend vor dem Thore des Herrn Coiffant, H. Wolff der Wagen des Pirnaischen Boten durch ein solches Loch dermaßen ins Schwanken gerieth, daß eine große Bombe, angefüllt mit Wasser und lebendigen Karpfen, ins Bahnhofs-Kan und herunter fiel. Die Bombe zerbrach, das Wasser spritzte in Strömen und die Karpfen sprangen vor Schreck auf der Straße durch Regen sehr schmutzigen Webersgasse herum und vertheilten sich in die Straßen. Daß es an Schmutzigen nicht fehlt, brauchen wir wohl nicht erst zu erwähnen. — Nach mancher Widerwärtigkeit ist es dem Herrn Redacteur Frank auf dem Feldschloßman endlich gelungen, die hiesige Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften als dem Herrn Wapp an der Spitze des Feldschloßman's zu erhalten. Die Gesellschaft wird in öffentlichen Ehren, alle vom geschlossenen Gesellschaften, Dinere u. abgehalten werden dürfen, unbedingt aus-

Möbels, ein Fuß hoch, 24 ung von 107 0 bis 1 Uhr. Low der: Elbe 0201 2001

oose usen gesucht gasse 7 uration.

gis, Rnd von jetzt Kirche 2, II.

auerfohl

Waise, Nr. 3.

Salon, Ihr schon — ehn, dn.

ald und Auen, uen;

r Pracht, tlich macht:

mpfsschiff an. ischießen, pießen, let, und fett; guten Wein, ein. schön, eschen gehn, lon

m Anzeiger rme ein; her, das sind erleihen machen, ver Kieber: immer sehr

wo? steht nicht

director erleben, der Schulkinder

an Keinen un

Korgenwindlose Unterleghosen al in den Glasse die kleinen In

ohne weitere

aperken lassen.

Stekrafen

age.